

Antrag für den Schleswig-Holstein-Rat (SHR) der Jungen Union Schleswig-Holstein am 31.08.2013 in Brunsbüttel

Wir beantragen, dass der Schleswig-Holstein-Rat der Jungen Union Schleswig-Holstein folgendes beschließt:

Die Junge Union Schleswig-Holstein spricht sich für den Erhalt, die Eigenständigkeit und die Souveränität der deutschen Marine aus.

Begründung:

Peer Steinbrück möchte die deutsche Marine schwächen und militärische Aufgaben teilen oder an andere Nato-Staaten übertragen.

Konkret sagte er:

"Ich halte es für ineffektiv, wenn beim Militär alle europäischen Länder alles bereitstellen müssen."

"Warum nicht am Ende eine gemeinsame Marine aufstellen?"

Die Marine leistet einen wichtigen Beitrag zur internationalen Sicherheit. Sie ist im Einsatz gegen Waffenschmuggel, Terrorismus und Piraterie. Deutschland ist nach China und den USA die drittgrößte Handelsnation der Welt. Daher ist unsere Wirtschaft dringend auf sichere Seewege angewiesen. Die Marine schützt diese wichtigen Handelsrouten und unseren Wohlstand

Außerdem gibt es völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Probleme, denn unser Bundestag muss einem Kampfeinsatz mit deutschen Marinesoldaten zustimmen. Diese Kompetenzen lassen sich nicht einfach an Europa abgeben. Ein konkretes Beispiel für so einen Fall gab es 2011. Damals zog Deutschland Besatzungsmitglieder von Awacs -Flugzeugen ab, weil der Deutsche Bundestag dem Nato-Kampfeinsatz in Libyen nicht zustimmte. Folglich mussten die Awacs-Flugzeuge ohne deutsche Besatzungsmitglieder fliegen.

Die deutsche Marine braucht Souveränität und Eigenständigkeit, damit die Sicherheit unserer maritimen Handelswege und damit unserer Wohlstand nicht gefährdet ist.

Im Februar 2011 evakuierte die Marine 450 ausländische Staatsbürger an der lybischen Küste vor dem dortigen Bürgerkrieg.

Deswegen soll sie erhalten und eigenständig bleiben.

Antragsteller: JU-Kreisverband Segeberg